

Selbstevaluation Pilotprojekt

Videounterstützte Tabakprävention

1. Zusammenfassung

Das Pilotprojekt „Videounterstützte Tabakprävention“ (VTP) lief vom Januar 2013 bis im März 2015 im Kanton Solothurn. Das Projekt umfasst eine Tabakpräventions-Lektion und ist konzipiert für Jugendliche der Oberstufe. Neben einer externen Evaluation, welche auf der Ebene der Jugendlichen die Wirkung des Projekts erfasste, wurde eine Selbstevaluation auf der Ebene der Lehrpersonen durchgeführt. Die Selbstevaluation wurde als Online-Fragen konzipiert. Alle Lehrpersonen erhielten im Anschluss an die Lektion den Link zum Online-Fragebogen per E-Mail zugesandt.

Die Beantwortung der Fragen dauerte ca. fünf Minuten. 20 von 60 Lehrpersonen füllten den Fragebogen aus. Die Antwortquote lag somit bei einem Drittel.

2. Ergebnisse

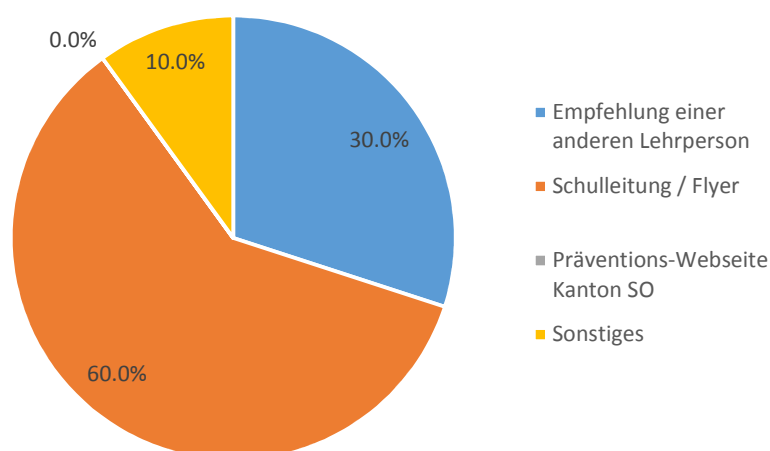
Nachfolgend sind die Ergebnisse nach den einzelnen gestellten Fragen aufgelistet. Bereits während der Projektdauer wurden diese Ergebnisse für die Verbesserung der Lektion genutzt.

2.1 Quelle Information zum Projekt

Um die Oberstufen-Schulen über die VTP zu informieren, wurde als primärer Informationskanal ein Anschreiben (brieflich, per E-Mail) an Schulleitungen der Oberstufe gewählt. Um abzuschätzen, wie wichtig dieser Kanal ist, wurde obenstehende Frage gestellt. Es zeigte sich, dass die meisten Lehrpersonen über die Schulleitungen bzw. unsere Flyer informiert wurden. Auch die Mund-zu-Mund-Propaganda im Sinne der Empfehlung einer anderen Lehrperson stellte sich als wichtiger Faktor heraus. Die Personen, welche „Sonstiges“ ankreuzten, gaben keine Information darüber, wie sie vom Projekt erfahren haben. Die Antworten sind in der Abbildung 1 zusammengefasst.

Abbildung 1

Antworten der befragten Lehrpersonen auf die Frage: „Über wen haben Sie die Informationen zum Projekt erhalten“. (N=20)

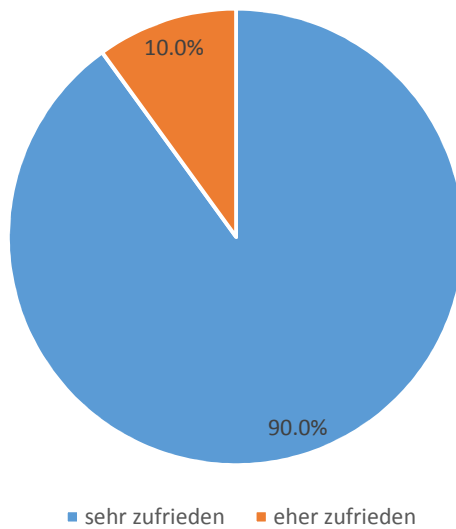


2.2 Zufriedenheit mit der VTP

Alle befragten Lehrpersonen waren entweder „sehr zufrieden“ oder „zufrieden“ mit der VTP. Die Antworten sind in der Abbildung 2 zusammengefasst. Die Aussagen der Lehrpersonen, warum sie zufrieden waren und was sie noch verbessern würden, sind im Anhang A zu finden.

Abbildung 2

Antworten der befragten Lehrpersonen auf die Frage: „Wie zufrieden sind Sie mit der Video-unterstützten Tabakprävention“. (N=20)



2.3 Gründe, Klasse für die VTP anzumelden

Die Lehrpersonen, welche die VTP buchten, halten dies für ein wichtiges Thema in dieser Altersklasse. Die Jugendlichen sollen über das Thema informiert sein. Die Antworten sind in der Tabelle 2 zusammengefasst.

Tabelle 2

Antworten der befragten Lehrpersonen auf die Frage: „Was waren die Gründe für Sie, Ihre Klasse(n) am Projekt anzumelden? (N=20)

wichtiges Thema, Einstiegsalter, einige Raucher
Ich wollte, dass meine Schüler Infos über die Konsequenzen des Rauchens in die Zukunft mitnehmen können (9. Klasse). Zudem hat eine andere Lehrperson dieses Projekt empfohlen.
Die Klasse hat keine Raucher, das soll möglichst so bleiben!
Das Thema "Sucht" ist Teil des Programms meiner 7. Klasse.
Ich habe im letzten Schuljahr beim Projekt "Nichtrauchen" mitgemacht. Im Moment ist das Thema "Rauchen" noch nicht sehr aktuell. Die meisten Schüler sind Nichtraucher. Ich möchte, dass das so bleibt. Prävention finde ich sehr wichtig. Weil ich die videounterstützte Tabakprävention noch nicht kannte, wollte ich erfahren, was das ist.
Schülerinformation + Prävention
Die 7. Klasse finde ich als Zeitpunkt optimal, denn Agieren ist besser als Reagieren.
Rauchen wird bei den Sek-Schüler/innen zum Thema!!!
Präventiv-Arbeit finde ich besser als hinterher etwas zu tun.
Jugendliche sollten informiert sein, was das Thema "Tabak" betrifft.

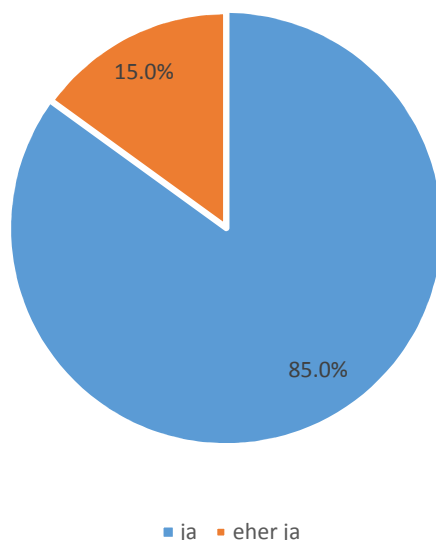
Die Jugendlichen reflektieren selber, müssen ihre Entscheidung als mündige Menschen treffen.
Gute Sache! Ich bin selber Raucher und empfinde das als Last.
Rauchen ist ein aktuelles Thema für diese Altersstufe.
SCH kommen ins experimentierfreudige Alter, konkrete Information durch eine externe Fachperson soll ihnen die Relevanz des Themas aufzeigen und sie davon abhalten, in den Kreis der Raucher einzusteigen
Einige SuS rauchen. Vielleicht beginnen ein paar andere SuS nicht mit Rauchen
Wir machen beim Experiment Nichtraucher mit.
In der 8. Klasse ist das Rauchen sehr aktuell, viele steigen ein, um dabei zu sein. Idealer Zeitpunkt für Info.
Es ist mir aufgefallen, dass einige mit Rauchen angefangen haben. Das war zu Beginn der Oberstufe noch nicht so. Ich wollte, dass die Raucher Gründe hören wieso sie aufhören sollten und Nichtraucher bestärken, Nichtraucher zu bleiben.
Alter der Schüler, welches Einstige ins Rauchen ist.
Allg. Gesundheitsprävention
Prävention ist sehr wichtig!

2.4 Sind die Inhalte der Lektion jugendgerecht?

Die meisten der befragten Lehrpersonen gaben an, dass sie die Inhalte der Lektion als jugendgerecht empfanden. Die Antworten sind in der Abbildung 3 zusammengefasst. Die Lehrpersonen, welche angaben, dass sie die Lektion als „eher jugendgerecht“ empfanden gaben bei der Frage, wie die Lektion jugendgerechter gestaltet werden könnte, die folgenden Kommentare: (1) weniger Theorie, dafür mehr Sch.-bezogen(wie im 2. Teil), (2) PP enthält einige Wörter, die für 12-jährige t.w. noch nicht verständlich sind --> einige wurden während der Präsentation erklärt, (3) Weniger Folien.

Abbildung 3

Antworten der befragten Lehrpersonen auf die Frage: „Waren die vermittelten Inhalte jugendgerecht?“ (N=20).

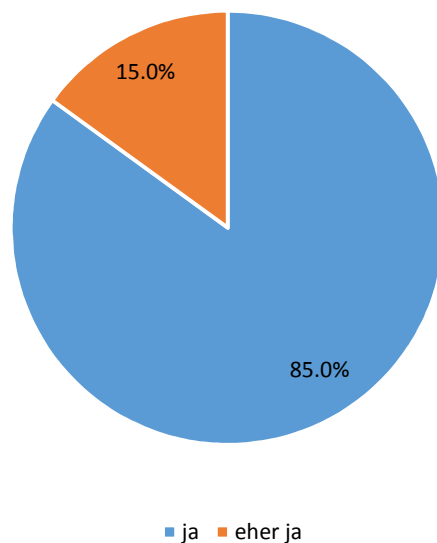


2.5 Thematisierung von Tabak im Unterricht

Die meisten Lehrpersonen gaben an, dass sie das Thema Tabak weiter im Unterricht thematisieren werden. Die Antworten sind in der Abbildung 4 zusammengefasst. Diejenigen die angaben, dies nicht zu tun, führten die folgenden Gründe dafür an: (1) Mangelnde Zeit, (2) Thema wurde im Rahmen des Religionsunterrichts behandelt. Weitere, andere Themen stehen an. Unterrichtszeit um es nochmals zu thematisieren ist zu knapp.

Abbildung 4

Antworten der befragten Lehrpersonen auf die Frage: „Waren die vermittelten Inhalte jugendgerecht?“ (N=20).



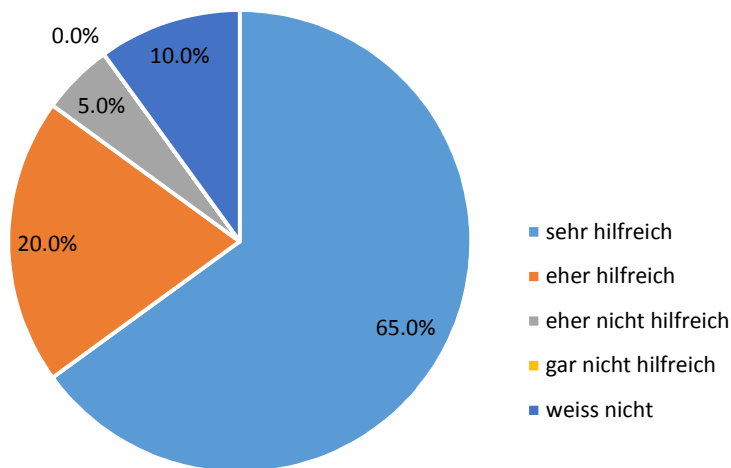
2.6 Infomappe

Den Lehrpersonen wurde im Anschluss eine Infomappe mit weiterführenden Informationen zum Thema Tabakprävention bei Jugendlichen abgegeben. Darin enthalten sind unter anderem diverse Broschüren und Hilfsmittel für die Unterrichtsgestaltung sowie Informationen zu weiteren Tabakpräventions-Projekten für die Schule.

Die meisten Lehrpersonen empfanden diese Infomappe als „sehr“ oder „eher hilfreich“. Die Antworten sind in der Abbildung 5 zusammengefasst. Auf die Frage, was an der Infomappe verbessert werden könnte, wurden keine entsprechenden Antworten gegeben.

Abbildung 5

Antworten der befragten Lehrpersonen auf die Frage: „Wie hilfreich finden Sie die Infomappe mit weiterführenden Informationen zum Thema Tabak bei Jugendlichen?“ (N=20).



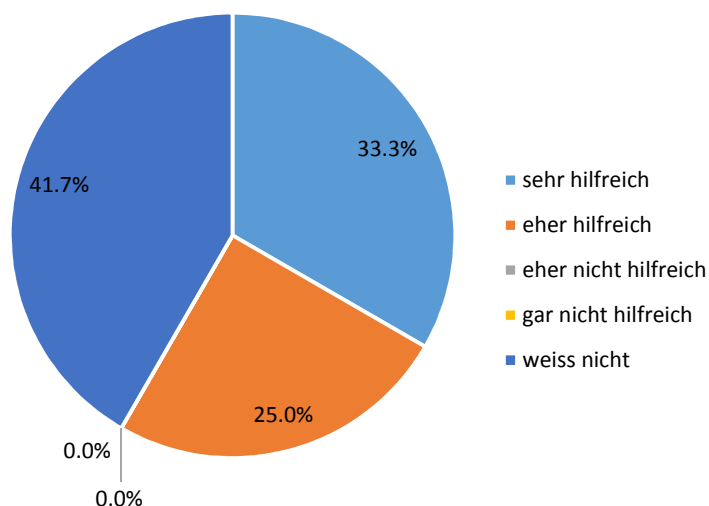
2.7 Digitale Materialien

Als Ergänzung zur Infomappe wurden zusätzlich noch digitale Materialien zusammengestellt und den Lehrpersonen auf einem Memory-Stick abgegeben. Enthalten waren neben den Materialien aus der Infomappe auch ein Dokument mit Vorschlägen zu Tabakpräventions-Lektionen.

Die Mehrheit der Lehrpersonen schätzen diese Materialien als „sehr“ oder „eher hilfreich“ ein. Einige Lehrpersonen hatten sich bei der Beantwortung der Umfrage noch nicht mit diesen Materialien auseinandergesetzt und gaben „weiss nicht“ an. Die Antworten sind in der Abbildung 6 zusammengefasst. Auf die Frage, was an diesen Materialien verbessert werden könnte, wurden keine entsprechenden Antworten gegeben.

Abbildung 6

Antworten der befragten Lehrpersonen auf die Frage: „Wie hilfreich finden Sie die Vorlagen für Tabakpräventions-Lektionen auf dem abgegebenen Stick?“ (N=12).



ANHANG A

Tabelle A1

Antworten der befragten Lehrpersonen auf die Frage: „Was gefiel Ihnen an der Videounterstützten Tabakprävention (z.B. bezogen auf Organisation, Ablauf und Inhalt der Lektion, Projektleiter/in und Nachbetreuung)“.

persönliche Konfrontation, Powerpoint, viele Infos/Material
Die Sequenz war kurz gehalten und hatte einen grossen Effekt.
Wir haben in der Klasse ein sehr vertrauensvolles Verhältnis (Schüler- Schüler, Schüler- Lehrer). So konnte man ehrliche und offene Aussagen beobachten.
Anschauliche PPP, gute Erläuterung durch die Projektleiterin; Videoaufnahme der Schüler/-innen ist eine gute Erfahrung für diese.
Es waren wertvolle zwei Lektionen. Echte Lebenshilfe! Ich bin überzeugt, dass die Schüler in einer Situation, wo ihnen Tabak angeboten wird, überzeugt "nein" sagen können. Christophe Gut hatte sofort einen guten Kontakt zu den Schülern. Ich merkte, dass ein "Profi" am Werk ist.
Ich habe meine positiven Erfahrungen an Kolleginnen und Kollegen weitergeben. Sie durften mit ihrer Klasse bereits erfahren, dass diese Prävention sehr wertvoll ist.
Der theoretische Teil war etwas trocken und bei den Videoaufnahmen war der Auftrag für die Schüler zu kurz (die meisten waren nach ca. 15 Minuten fertig und haben dann angefangen zu schwatzen, während die Aufnahmen gemacht wurden)
Die beiden Lektionen waren abwechslungsreich und spannend. Die erste Lektion war etwas (zu) wissenschaftlich. Aber die kurzen Videoaufnahmen jedes Sch. fanden die Sch, wie auch ich, sehr interessant. Auf diese Idee muss man zuerst mal kommen...
es war alles gut!
- guter "Theorieteil" mit Bildern unterstützt - Videoaufnahmen der SchülerInnen: prägnante Fragen, in kurzer Zeit konnten die SchülerInnen ihre Einstellung zum Rauchen reflektieren Effiziente Vorgehensweise
Gutes Powerpoint. Spricht die Jugendlichen an. Ist mal etwas anderes als immer diese Schwarze-Lunge-Bildchen.
Professionelle Durchführung Ausführliche Unterlagen für Lehrperson
hervorragend organisiert, kompetente Fachperson, welche auf Augenhöhe mit den Schülerinnen und Schülern spricht, Vielfalt der Infos
Gute Informationen und Unterlagen zum Thema
Theoretischer Input + Aktivierung der Schülerinnen und Schüler Videoaufnahmen (Reflexion)
Schüler/-innen konnten sich gleich im Anschluss selbst sehen.
Der Projektleiter hat die Schüler gut "abholen" können, ist auf ihre Aussagen eingegangen und hat v.a. während der Videoaufnahme widersprüchliche Aussagen aufgezeigt.
Gute Organisation und Ablauf und Aufbau waren ideal.
Info-Teil war besonders gut und interessant. Meine Schülerinnen & Schüler haben toll mitgemacht.
Petra hat das sehr gut gemacht.

Tabelle A2

Antworten der befragten Lehrpersonen auf die Frage: „Was könnte aus Ihrer Sicht an der Videounterstützten Tabakprävention verbessert werden (z.B. bezogen auf Organisation, Ablauf und Inhalt der Lektion, Projektleiter/in und Nachbetreuung)“?

Beschäftigung mit Quiz nicht optimal --> zu wenige Fragen, Klasse war zu aufgeregt
Wie machen sie es mit grossen Klassen? Das stelle ich mir problematisch vor, weil es sehr lange dauert.
Nichts. So weitermachen.
Die Schüler sollten während der gesamten Aufnahmedauer gut beschäftigt werden, so dass sie keine Zeit haben, laut zu werden und den Unterricht zu stören
Weniger Wissenschaftliches (Bestandteile, Prozentzahlen...)käme den Sch. wohl etwas näher. Ansonsten wars toll. Die Hilfestellung für ein "später" wurde angeboten. Was will man mehr?
Video-Aufzeichnung in einem anderen Raum machen, damit die Schüler/innen sich gegenseitig zum ersten mal beim Abspielen (im Fernseher) sehen und vor allem die Aussagen hören.
Wie viele Menschen in der Gesamtbevölkerung rauchen? Sch. Schreiben ihre Vermutung kurz auf ein Notizblatt und halten dieses am Platz in die Höhe. Lehrperson hält dann ein Blatt mit 26% in die Höhe
Filmen am Schluss. Man müsste das in einem separaten Zimmer machen, sonst schauen sowieso alle nur dahin.
nichts
nichts
bin zufrieden
Evtl. wären die Schüler/innen in einem anderen Raum noch ehrlicher, es wäre auch ungestörter. Die schriftlichen Aufgaben könnten konzentrierter gelöst werden
Zeitmanagement (wir mussten 10min überziehen)
Niveau der Folien auf die Realschule anpassen.